

Der Deutsche Imkerbund e. V. informiert im Dezember 2021:

Liebe Imkerinnen und Imker, anbei finden Sie neue Informationen und Hinweise aus Ihrem *Haus des Imkers*.

Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle zum Jahreswechsel

Unsere Geschäftsstelle im *Haus des Imkers* bleibt zum Jahreswechsel in der Zeit von Donnerstag, 23.12.2021, bis Mittwoch, 05.01.2022, aufgrund notwendiger Jahresabschlussarbeiten, Inventur sowie Urlaubsausgleich geschlossen. Ab Donnerstag, dem 06.01.2022, sind wir für Sie wieder zu unseren regulären Öffnungszeiten erreichbar.

Diese sind:

Montag – Freitag 8 – 12 Uhr sowie

Montag – Donnerstag 13 – 16 Uhr

Zum Jahreswechsel

„Jedes Jahr zur Weihnachtszeit machen Wünsche sich bereit, rüsten sich zur Reise.

Das vom Sinn der Weihnachtszeit etwas Schönes übrigbleibt: Das aneinander Denken.

Liebe Imkerinnen und Imker, liebe Bienenfreunde, bereits das zweite Jahr in Folge mussten wir erfahren, wie unser Leben durch eine Pandemie beeinflusst wird. Das betraf sowohl private als auch öffentliche Bereiche, für viele von uns auch den Berufsalltag. Der D.I.B. konnte viele seiner Aufgaben und Ziele nicht in gewohnter Weise umsetzen, musste andere Strategien entwickeln, was häufig aber auch neue Möglichkeiten erschloss.

Insbesondere viele unserer ehrenamtlich tätigen Verbandsmitglieder sowie die Bienenwissenschaftler haben uns dabei unterstützt. Allen danken wir dafür herzlich.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen für die kommenden Weihnachtstage eine besinnliche Zeit und ein Stück Normalität – soweit es durch die Beschränkungen möglich ist.

Für das Bienenjahr 2022 viel Erfolg und bleiben Sie gesund!

Torsten Ellmann (Präsident) und das Präsidium des Deutschen Imkerbundes e.V.

Olaf Lück, Geschäftsführer Deutscher Imkerbund e. V.

sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle im *Haus des Imkers*



Internationale Grüne Woche findet 2022 statt

Im September 2021 gab die Messe Berlin grünes Licht für die Durchführung der Internationalen Grünen Woche Berlin vom 21. – 30. Januar 2022. Nachdem die Messe in diesem Jahr Pandemie-bedingt abgesagt werden musste, werden wir uns im kommenden Jahr wieder als Aussteller und Gesprächspartner für die politische Verbandsarbeit präsentieren. Präsident Ellmann: „Für unseren Verband ist die Messe eine der wichtigsten Kommunikationsplattformen zum Jahresstart, um sich insbesondere mit Vertretern der Politik auszutauschen. Nachdem uns die Positionen der Parteien auf unsere Wahlprüfsteine vorliegen, wollen wir im Januar 2022 auf dieser Grundlage in den Dialog eintreten. Der Branchentreff gibt uns zugleich auch hervorragende Möglichkeiten, Netzwerke mit anderen Organisationen zu festigen und auszubauen.“ Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. In welcher Messehalle der D.I.B. sich dieses Mal präsentieren wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir informieren Sie über alles Wichtige auf unserer Homepage unter [https://deutscherimkerbund.de/352-Internationale Gruene Woche](https://deutscherimkerbund.de/352-Internationale_Gruene_Woche).

Außerdem ist am 27.01.2021 ein Verbändegespräch am Rande der Grünen Woche geplant.

„Wir werden versuchen, alle relevanten Imkerverbände Deutschlands zu diesem Runden-Tisch-Gespräch als Auftakt für die neue Legislaturperiode einzuladen, um brennende Fragen

zu diskutieren und gemeinsame Positionen auszuloten“, so Präsident Ellmann. Themen sollen u. a. sein: Bienenhaltung unter dem aktuellen Einfluss der klimatischen und kulturlandschaftlichen Veränderungen und Aufstellverbote von Honigbienenvölkern.

Neue Vorstände in den Mitgliedsverbänden

In den vergangenen Monaten wurden in mehreren unserer 19 Mitgliedsverbände neue Vorstände gewählt. Teilweise handelte es sich um nachgeholt Wahlen aufgrund der Corona-Pandemie. In folgenden Verbänden gibt es neue Vorsitzende:



IV Berlin

Die turnusgemäße Wahl konnte am 31.08.2021 im Rahmen der Delegiertenversammlung nachgeholt werden. Zur Vorsitzenden des Landesverbandes mit seinen 16 Imkerortsvereinen wurde Dr. Melanie von Orlow gewählt. Sie folgt Dr. Benedikt Polaczek, der sich aufgrund seines bevorstehenden Ruhestandes nicht mehr zur Wahl stellte.



LV Brandenburg

Im schriftlichen Umlaufverfahren wurde als neuer erster Vorsitzender Frank George aus Werder gewählt. Er ist Nachfolger von Lothar Lucke.



IV Rheinland-Pfalz

Turnusmäßig wurde in Neustadt/Weinstraße am 26.06.2021 ein neuer Vorstand gewählt. Der bisherige 1. Vorsitzende, Klaus Eisele, trat nicht mehr zur Wiederwahl an. Neuer Amtsinhaber ist Thomas Hock aus Weinolsheim.

Landesverband Thüringer Imker e.V.

Für den verstorbenen Frank Reichardt wurde am 19.06.2021 in Weimar-Tröbsdorf Karl-Heinz Müller aus Moßbach, bisheriger 2. Vorsitzender, ins Amt gewählt.

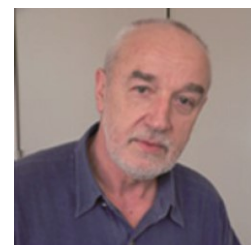


Landesverband Weser-Ems

Der Rücktritt der bisherigen 1. Vorsitzenden Silke Meier machte eine Neuwahl notwendig. Im schriftlichen Umlaufverfahren wurde Christian Jockheck aus Melle zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

LV Württemberg

Die Wahl des Präsidiums erfolgte am 09.10.2021 in Brackenheim. Präsident Ulrich Kinkel stellte sich nach 18 Jahren nicht wieder zur Wahl. Nachfolger wurde Dr. Dr. Helmut Horn.



Wenn Sie mehr über die neuen Verbandsvertreter*innen erfahren möchten, lesen Sie D.I.B. AKTUELL, Ausgaben 2, 3 und 4/2021. Sie finden unser Info-Magazin unter https://deutscherimkerbund.de/192-DIB_Aktuell.

Vertreterversammlung tagte in Wachtberg-Villip

Am 09.10.2021 fand die diesjährige Vertreterversammlung des D.I.B. statt. Der ursprünglich für dieses Jahr geplante Deutsche Imkertag in Hamburg konnte Corona-bedingt nicht stattfinden und wurde auf Oktober 2022 verschoben. Den ausführlichen Bericht zur Vertreterversammlung finden Sie in D.I.B. AKTUELL 4/2021 (https://deutscherimkerbund.de/192-DIB_Aktuell). Hier das Wichtigste in Kürze:

Die **Stimmenverteilung** wurde anhand der Mitgliedermeldung per 31.12.2020 ermittelt. An den Abstimmungen waren 17 der 19 Mitgliedsverbände (126 von 144 Stimmen/ohne Berlin und Württemberg) beteiligt.

Die Entlastung des Präsidiums erfolgte einstimmig nach Vorlage des Jahresberichtes 2020, des Geschäftsberichtes 2020 und dem Ergebnis der Rechnungsprüfer. Erfreulich war das wiederum gute **Rechnungsergebnis 2020**, das mit einem zehn Prozent höherem Gewinn als 2019 abgeschlossen werden konnte. Unter- und Überschreitungen des Planansatzes wurden den Delegierten ausführlich erläutert. Für das Jahr 2022 wurde der **Haushalt** verabschiedet. Auch wurden die Einnahmen und Ausgaben des Werbefonds erläutert. In diesen Sonderfond zahlt jedes D.I.B.-Mitglied pro Bienenvolk jährlich 0,26 Euro (2020: rund 230.000 Euro) und die lizenzierten Abfüllstellen 0,0154 Euro pro gekauften Gewährverschluss (2020: 35.500 Euro) ein. Eine Übersicht zu den Einnahmen und Ausgaben 2020 finden Sie in der Oktober-Ausgabe.

Präsident Torsten Ellmann sprach im Weiteren auch die **Aufgabenschwerpunkte** des D.I.B. in 2021 an, z. B. die Versendung von Wahlprüfsteinen an die im Bundestag vertretenen Parteien, die Aktivitäten zum Fortbestand und zur Novellierung der Bienenseuchen-Verordnung, das Engagement anlässlich der Notfallzulassung des Neonicotinoids Thiamethoxam, die Vorschläge zum Insektenschutzgesetz und der Anpassung der Pflanzenschutzmittel-Anwendungsverordnung und Informationen zum Transparenzregister. Ein besonderes Interesse habe der Verband auch an der Bewahrung des hohen Qualitätsstandards bei Honig in Deutschland, so Ellmann. Er sagte: „Wir dürfen hier nicht nur andere schlecht machen, sondern uns selbst ständig verbessern und Schwachstellen aufdecken. Wenn es Probleme gibt, wie in Brandenburg mit Glyphosat, müssen diese aufgeklärt werden.“

Des Weiteren standen **Beiratswahlen** auf dem Programm. Hier die Ergebnisse:



Wissenschaft und Bienengesundheit: Die Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung hat eine neue Vorsitzende: Dr. Marina Meixner, Bieneninstitut Kirchhain. Sie wurde vom Gremium einstimmig als Nachfolgerin von Prof. Dr. Werner von der Ohe als Ansprechpartnerin für die AG zum Beirat gewählt.

Honig und Marktfragen: Dieser Aufgabenschwerpunkt wurde als eigenständige Beiratsstelle aus dem Bereich Wissenschaft und Bienengesundheit ausgegliedert und Prof. Dr. Werner von der Ohe für die Besetzung vorgeschlagen. Seine Wahl erfolgte ebenfalls einstimmig.



Analytik Bienenerzeugnisse: Die Etablierung dieser neuen Beiratsstelle erachte der D.I.B. als notwendigen Schritt zur Qualitätssicherung der Bienenerzeugnisse, insbesondere für Honig und Wachs, begründete Torsten Ellmann den Vorschlag des Präsidiums, Dr. Klaus Wallner, Landesanstalt für Bienenkunde in Stuttgart-Hohenheim für diese Funktion zu wählen. Dem wurde vom Gremium einstimmig zugestimmt.

Wahl eines Präsidiumsmitgliedes: Da Gabriele Huber-Schabel im Mai aus beruflichen Gründen aus dem D.I.B.-Präsidium ausgeschieden ist, musste eine Nachbesetzung erfolgen. Der Landesverband Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e.V. schlug die Vorsitzende des Imkerverbandes Hamburg e.V., Edda Gebel, hierfür vor. Die Vertreter*innen waren einstimmig für diesen Vorschlag und die Diplom-Betriebswirtin nahm die Wahl an.



Ein nächster Punkt war die Behandlung von **Anträgen**.

1) Antrag des erweiterten Präsidiums

Hierzu wurden einstimmig Anpassungen der §§ 11, 13, 20, 26 und 29 der D.I.B.-Satzung sowie die Neuaufnahme eines § 20a beschlossen, um die Handlungsfähigkeit des D.I.B.-Geschäftsbetriebes in Ausnahmesituationen, die eine Präsenzversammlung ausschließen, aufrecht zu erhalten. So können Vertreter nun in einer solchen Situation auf schriftlichem Wege Beschlüsse fassen und wählen. Ferner ist in den betreffenden Paragraphen geregelt, dass die jeweiligen Amtsinhaber auch nach Ablauf ihrer Amtszeit bis zur Abberufung oder bis zur Bestellung eines Nachfolgers im Amt bleiben. Die korrigierte Satzung wird nach Anmeldung im Vereinsregister auf unserer Homepage veröffentlicht.

2) Antrag des Landesverbandes Brandenburgischer Imker e.V.

Einstimmig wurden das Präsidium und die Bundesgeschäftsstelle damit beauftragt, die erforderlichen Grundlagen zur Einrichtung einer zentralen Alma Mater des Bundesverbandes zu schaffen und diese in einem Gesamtkonzept darzulegen. Ziel dieses Colleges soll es u. a. sein, Vereinsvorständen der Mitgliedsverbände Schulungen mit entsprechenden Unterlagen zu übergeordneten Bereichen, wie z. B. Recht oder Steuern/Versicherungen zentral koordiniert anzubieten.

Die nächste Vertreterversammlung wird am 08.10.2022 in Hamburg stattfinden.

Erweitertes Präsidium tagte

Im Vorfeld der Vertreterversammlung fand am 08.10.2021 eine Sitzung des erweiterten D.I.B.-Präsidiums statt. Zu diesem Gremium gehören neben den Präsidiumsmitgliedern die Vorsitzenden der 19 Mitgliedsverbände. 21 von 25 Stimmberechtigten waren anwesend. Nicht vertreten waren der Landesverband Württemberg und Berlin sowie zwei Präsidiumsmitglieder. Einen ausführlichen Bericht zur Tagung finden Sie in D.I.B. AKTUELL 4/2021 (https://deutscherimkerbund.de/192-DIB_Aktuell). Eine einige wichtige Punkte:

Online-Lernplattform www.die-honigmacher.de

Hier berichteten Projektleiter Dr. Joachim Eberhardt (Agentur lernsite) und Dr. Marika Harz (LWK Nordrhein-Westfalen) zum aktuellen Stand des Portals, dass der D.I.B. finanziell fördert und kürzlich modernisiert wurde. Außerdem gaben sie einen Ausblick auf eine zukünftigen Erweiterungsmöglichkeiten. So sollen die Themenbereiche Bienenweide und Wildbienen neu aufgenommen werden. Da der D.I.B. in diesen Bereichen bereits tätig war und ist (z. B. FLL-Fachbericht Bienenweide, Handlungskonzept Wildbienen), wurde eine Aufnahme der bereits verfügbaren Informationen in das Online-Portal angeregt.

Pilotprojekt des Einzelhandels

Hierzu stellten zwei Vertreter der EDEKA-Gruppe Minden-Hannover das Vermarktungsprojekt für Imker „Gemeinsam wachsen“ vor und machten das große Interesse des Einzelhandelsriesen deutlich, regionale und qualitativ hochwertige Honige in den angeschlossenen Supermärkten zu etablieren. So erhalten seit diesem Jahr QM-zertifizierte Imkereien die Möglichkeit, ihr Produkt bei EDEKA zu vermarkten. Der Konzern hat dazu in 2021 die Auditkosten zur Erstzertifizierung zu QM für beteiligte Imkereien übernommen und

diese mit Werbemaßnahmen unterstützt. Die Zertifizierungsform QM Honig und Imkerei wurde vom Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. initiiert. Informationen zum Projekt und Ansprechpartner unter https://verbund.edeka/verbund/mh/regionalit%C3%A4t/edeka-minden-hannover_regionalit%C3%A4t_04_2017.pdf.

Anträge

Weiter wurde die Umsetzung eines Antrages des Landesverbandes Bayerischer Imker e.V. an das Gremium einstimmig beschlossen. Darin ging es um die **Anpassung der Bestimmungen zu den Warenzeichen des Deutschen Imkerbundes** in Punkt III. (Richtlinien für die Verleihung des Benutzungsrechts an Abfüllstellen), § 3 Verpflichtungen. In dem genannten Passus war die Regelung zur Rückverfolgbarkeit bisher unklar definiert. Das Gremium schloss sich der Begründung des Antragstellers an, dass eine lückenlose Dokumentation von lizenzierte Abfüllstelle über Zwischenhändler bis zur Imkerei vorhanden sein muss, um zu gewährleisten, dass der abgefüllte Honig im D.I.B.-Imker-Honigglas von D.I.B.-Mitgliedern stammt. Dies wurde mit der jetzigen Änderung manifestiert. Präsident Torsten Ellmann unterrichtete das Gremium darüber, dass der D.I.B. in den letzten Wochen dazu Gespräche mit den lizenzierten Abfüllern geführt habe und über die Änderung Konsens bestehe. Gleichzeitig mit dieser Änderung erfolgte eine redaktionelle Überarbeitung der Warenzeichensatzung.

Außerdem wurden zwei Anträge des Landesverbandes Hessischer Imker e.V. behandelt: 1) Der Antrag forderte, dass Präsidium und Bundesgeschäftsstelle die nächsten Schritte zum **Marken-Relaunch** anlässlich des anstehenden 100-jährigen Jubiläums in 2025 ergreifen. Dazu sollen mithilfe qualitativer Marktforschung eine weitere Individualisierung des Gewährverschlusses, das Deckelangebot, die weitere Optimierung des Gesamterscheinungsbildes und die Anpassung der Qualitätsparameter ausgelotet werden, um die Marke als Premiumprodukt zu festigen, ohne den derzeitigen Markenkern grundlegend zu verändern. Das Gremium sprach sich einstimmig für dieses Vorgehen aus.

Ziel dieser Aktivitäten soll sein, das Alleinstellungsmerkmal der Traditionsmarke *Echter Deutscher Honig* als bundesweit einzige Premium-Marke für deutschen Honig für die organisierte Imkerschaft auszubauen und dabei das Marken-Erscheinungsbild zeitgemäß zu modernisieren, um die Markenattribute sowie die Wiedererkennung und Bekanntheit innerhalb der Imker- als auch in der Verbraucherschaft für Gewährverschluss, Glaskörper sowie Deckel mit Dichtscheibe zu manifestieren.

2) Der Antrag forderte, dass Präsidium und Bundesgeschäftsstelle Maßnahmen ergreifen, um für jene Mitglieder, die aus bestimmten Gründen die Marke *Echter Deutscher Honig* zur Vermarktung nicht nutzen können oder wollen, ein **neues Prüfzeichen** anzubieten. Ziel solle es sein, Nicht-Marken-Nutzern die Möglichkeit zu bieten, am Qualitätsprüfsystem des D.I.B. teilzunehmen, sie wieder stärker an die Verbandsstrukturen zu binden sowie das WIR-Gefühl zu fördern. Diesem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt.

Bienengesundheit

Dr. Marika Harz informierte das Gremium hier zum derzeitigen Stand des von der EU geplanten Auslaufens der Standardzulassungen für organische Säuren als Varroazide. Varroa-Behandlungsmittel, die Milch-, Ameisen- oder Oxalsäure enthalten, für die in Deutschland derzeit eine Standardzulassung existiert, dürfen nach den geltenden Übergangsbestimmungen noch bis zum 29. Januar 2027 weiter auf dem Markt bereitgestellt werden. Um komplett neue Zulassungen zu veranlassen, sei der Zeitraum zu kurz, so Dr. Harz. Die Bieneninstitute führten derzeit Vorversuche mit verschiedenen Applikationstechniken zur Ameisensäure durch, um die anerkannte Wirksamkeitsschwelle zu erreichen. Wenn dies nicht reiche, müssten Alternativen gefunden werden. Ungeachtet dessen wird sich der D.I.B. an die deutsche Zulassungsbehörde wenden und um Stellungnahme bitten. Ein dritter Weg sei eine juristische Prüfung, ob nationale Zulassungen dem EU-Recht entgegenstehen. Dringend abgeraten werde von Hamsterkäufen aufgrund

der langfristigen Zeitachse, da die Bevorratung/Lagerung nur unter standardisierten Bedingungen erfolgen dürfe und gesetzliche Aufbrauchfristen einzuhalten seien. Ein Wegfall der organischen Säuren zur Behandlung der Varroose ist aus unserer Sicht nicht denkbar. Dies wäre ein Rückschritt hinsichtlich des Bienen-, Produkt- und Anwenderschutzes. Eine aktuelle Aufstellung in Deutschland zugelassener Varroose-Behandlungsmittel finden Sie bei uns unter https://deutscherimkerbund.de/userfiles/downloads/satzung_richtlinien/Varroabehandlungsmittel_12-2020_Neu.pdf.

7. Nationales Jungimkertreffen

Das 7. Nationale Jungimkertreffen musste in diesem Jahr Corona-bedingt leider bereits zum zweiten Mal ausfallen. Nun hoffen wir sehr, dass wir diese schöne Veranstaltung für unsere Imkerjugend in 2022 endlich wieder durchführen können. Der Imkerverein Ludwigsburg, der in 2020 Gastgeber des Treffens gewesen wäre, hat sich bereit erklärt, die jungen Bienenfreunde auch in 2022 zu empfangen. Geplant ist das Treffen vom 13. - 15.05.2022.

Bis zum 28. Februar 2022 können sich Gruppen bei ihrem zuständigen Landesverband schriftlich für eine Teilnahme am nationalen Jungimkertreffen in Ludwigsburg bewerben. Die Ausschreibungsunterlagen finden Interessierte unter www.deutscherimkerbund.de (Rubrik Kinder-/Jugendseite, Nationales Jungimkertreffen). Bewerbungsfrist für die Landesverbände beim D.I.B. ist der **31.03.2022**.

Mannschaften, die sich bereits für das ausgefallenen Treffen 2021 angemeldet haben, sind automatisch für 2022 registriert.

Ein Punkt ist die Altersfestlegung der Teilnehmer. Grundsätzlich hätten wir gerne wieder die Regelung 13 -17 Jahre (Zeitfenster vom 01.01.2005 bis 12.05.2009), da davon die Teilnahme am Internationalen Jungimkertreffen IMYB abhängt. Für bereits nominierte Teams aus 2021 gilt aber einmalig als Ausnahme, bereits namentlich gemeldete Jugendliche im kommenden Jahr am Jungimkertreffen teilnehmen zu lassen, auch wenn sie dann bereits 18 Jahre alt sind. Wir haben allerdings keinen Einfluss auf die vorgegebene Altersbeschränkung zur Teilnahme am IMYB. Der Veranstalter spricht sich dafür aus, die bekannte Altersbegrenzung aufrechtzuerhalten. Das bedeutet, dass Teammitglieder, die zum Wettbewerb 2022 das 18. Lebensjahr erreicht haben, nicht aktiv am IMYB teilnehmen könnten, das in Russland stattfinden soll.